

# Jerusalem, du hochgebaute Stadt

eg 150 (Ö)

1. Je - ru - sa - lem, du hoch - ge - bau - te Stadt, wollt Gott, ich wär in dir!  
Mein seh - nend Herz so groß Ver - lan - gen hat und ist nicht mehr bei mir. Weit ü - ber Berg und

Ta - le, weit ü - ber Flur und Feld schwingt es sich ü - ber al - - - le und eilt aus die - ser Welt.

2. O schöner Tag / und noch viel schönre Stund, / wann wirst du kommen schier,  
da ich mit Lust, mit freiem Freudenmund / die Seele geb von mir  
in Gottes treue Hände / zum auserwählten Pfand, daß sie mit Heil anlande / in jenem Vaterland?

3. O Ehrenburg, / nun sei begrüßet mir, / tu auf der Gnaden Pfort!  
Wie große Zeit / hat mich verlangt nach dir, / eh ich bin kommen fort  
aus jenem bösen Leben, / aus jener Nichtigkeit / und Gott mir hat gegeben / das Erb der Ewigkeit.

4. Was für ein Volk, / was für ein edle Schar / kommt dort gezogen schon?  
Was in der Welt / an Auserwählten war, / seh ich: sie sind die Kron,  
die Jesus mir, der Herre, entgegen hat gesandt, da ich noch war so ferne / in meinem Tränenland.

5. Propheten groß / und Patriarchen hoch, / auch Christen insgemein,  
alle, die einst / trugen des Kreuzes Joch / und der Tyrannen Pein,  
schau ich in Ehren schweben, / in Freiheit überall, / mit Klarheit hell umgeben, / mit sonnenlichem Strahl.

6. Wenn dann zuletzt / ich angelanget bin / im schönen Paradeis,  
von höchster Freud / erfüllet wird der Sinn, / der Mund von Lob und Preis.  
Das Halleluja reine / man spielt in Heiligkeit, / das Hosanna feine / ohn End in Ewigkeit.

7. mit Jubelklang, / mit Instrumenten schön, / in Chören ohne Zahl,  
daß von dem Schall / und von dem süßen Ton / sich regt der Freudenmaal,  
mit hunderttausend Zungen, / mit Stimmen noch viel mehr, / wie von Anfang gesungen / das große Himmelsheer.